

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2010 : das Schlimmste scheint überstanden zu sein...

Autor(en): **Dietler, Markus / Blaser, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaersblätter**

Band (Jahr): **69 (2011)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2010

Das Schlimmste scheint überstanden zu sein ...

Markus Dietler/Urs Blaser

Machten im Vorjahr Begriffe wie Kurzarbeit, Personalabbau und gar Betriebsschliessungen die Runde, scheint die regionale Wirtschaft nunmehr das Schlimmste überstanden zu haben: Im Vorjahr arg gebeutelte Firmen melden wieder Erfolge, neue Unternehmen entscheiden sich für unsere Region.

Als Beispiel für die Erholung sei hier die Oltner EAO-Gruppe genannt: Nachdem im Vorjahr Kurzarbeit und Stellenabbau angesagt waren, stieg dank starkem Wachstum insbesondere im Automobilbereich der Umsatz im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um satte 22 Prozent an; für Probleme könnte allerdings wie bei andern exportorientierten Firmen die Kursentwicklung des Euros sorgen. Zudem erhielt die EAO-Gruppe als erster Hersteller für Befehls- und Meldegeräte in der Schweiz das Zertifikat der Norm International Railway Industry Standard. Auch die CWA konnte wiederum einen Verkaufserfolg vermelden, der einen neuen Markt erschliesst: 18 Kabinen für je 35 Personen konnten für die «Stadtbahn» der Bundesgartenschau 2011 nach Koblenz bei Frankfurt am Main geliefert werden.

Eine Erfolgsmeldung kam auch in diesem Jahr aus dem SBB-Industriewerk Olten: Unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder aus der Oltner Krippe Hagmatt konnte Ende August der erste Familienwagen «Ticki Park» eingeweiht werden. Alle 40 Intercity-Doppelstockzüge erhalten bis Ende 2012 einen solchen Familienwagen. Das Industriewerk modernisiert zudem schrittweise 236 Eurocity-



Tunneldurchstich beim Hausmatttunnel und symbolischer Spatenstich für die Fachhochschule Nordwestschweiz.
v. l. n. r. Stadtpräsident Ernst Zingg, Prof. Dr. Ruedi Nützi, Regierungsrat Walter Straumann

Wagen, 120 Nahverkehrspendelzüge, 508 Einheitswagen IV und 180 Wagen des Typs Bpm51. Bis 2013 werden zudem 1200 Fahrzeuge mit insgesamt über 35 000 Steckdosen ausgerüstet.

Auch im Baubereich tut sich lokal was: Während bei der Entlastung Region Olten im September der zentrale Hausmatttunnel den Durchstich feierte, gab es auf der andern Stadtseite einen wichtigen Spatenstich: Kurz nach Jahresbeginn wurde der Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz auf der Ostseite des Bahnhofs in Angriff genommen. Das 87-Millionen-Projekt soll im Herbst 2013 als Hauptsitz der drei Hochschulen für Wirtschaft,



Einweihung der neuen Familienwagen im Industriewerk

für Soziale Arbeit und für Angewandte Psychologie ans Fachhochschul-Netz gehen. Bautätigkeiten – vor allem in Form von Erschliessungsbauten – sind zudem in den Oltner Entwicklungsgebieten festzustellen, so etwa im Bornfeld und in Olten SüdWest.

Neuzuzüge und Neueröffnungen

Den Auftakt der Neuzuzüge in die Stadt Olten machte an der Jahreswende die Webdesign- und Marketingagentur MySign: Nach Jahren kontinuierlichen Wachstums in Aarau hat die 1998 gegründete, inzwischen 28 Mitarbeitende beschäftigende Firma ihren neuen Sitz in umgebauten Fabrikräumen der Nussbaum AG an der

im Übrigen Anfang Jahr auch Olten Info – eine Symbiose von Tourismusinformation, Wirtschaftsförderung und Stadttheater Olten AG – erfolgreich ihren Betrieb auf.

Im Mai bezog die BDO AG ein neues Domizil im Bornblick an der Solothurnerstrasse 72/74; der bisherige Geschäftssitz in Egerkingen musste wegen des anhaltenden Wachstums der regionalen Niederlassung – eine von 32 Filialen in der Schweiz – aufgegeben werden. Und Anfang Juli vermeldete die Firma Elco Solution, Spezialistin für Anlagen für Wärmeerzeugung, dass sie ihre drei bisherigen Geschäftsstellen in der Region Mitten in Olten konzentriert. Im Cityhof an der Baslerstrasse haben nun über 70 Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz. Der Standort Olten wurde insbesondere wegen der sehr guten Bahnverbindungen auserkoren.

Sälihof auf Erfolgskurs

Positive Schlagzeilen kamen auch aus dem neuen Sälihof: Coop wechselte vom Oltimo auf eine dreimal so grosse Verkaufsfläche im Neubau, wo nun 42 Mitarbeitende beschäftigt werden. Im Sälihof einziehen werden auch Login Berufsbildung als Ausbildungsverbund von über 50 Schweizer Unternehmen der Verkehrswelt mit rund 1800 Lernenden, ein Bahntechnik- und ein Ingenieurbüro sowie im ersten Halbjahr 2011 der neue Hauptsitz von SBB Cargo International, der internationalen Güterbahn für den alpenquerenden Transitverkehr, mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. «Der Standort liegt zentral und direkt auf der strategisch wichtigen Nord-Süd-Achse und ist für die Mitarbeitenden aus verschiedenen Regionen gut erreichbar», begründete auch Michail Stahlhut, CEO der zukünftigen SBB Cargo International, den Standortentscheid gegenüber den Medien.

Ende September dann ein seit langem erwarteter Entscheid der SBB für die Eisenbahnhochburg Olten: Auf dem Areal des Industriewerkes baut die SBB eine ihrer künftig vier Betriebszentralen, die 2014 in Betrieb gehen soll. Für die Umsetzung verschiebt die SBB nach und



Die Swiss Prime Site AG und Olten Info an der Froburgstrasse 1

Neuhardstrasse eingeweiht. Im Herbst wartete sie bereits mit positiven Schlagzeilen auf: für die Crossmedia-Kampagne Power to the Fans im Auftrag der Oltner Alpiq gewann sie – zum zweiten Mal nach 2007 – den Award Corporate Communications für integrierte Unternehmenskommunikation.

Im Frühjahr bezog die Swiss Prime Site AG – mit einem Immobilienportfolio im Wert von 8,1 Mrd. Franken der grösste Immobilieninvestor der Schweiz – neue Räumlichkeiten an der Froburgstrasse 1 in Olten und bekannte sich dadurch zum Standort. Um es mit den Worten von CEO Markus Graf zu sagen: «Abgesehen davon, dass Olten eine sehr schöne Stadt ist, profitiert Swiss Prime Site hier von der zentralen Lage mitten in der Schweiz, vom angenehmen Umfeld und von der guten Zusammenarbeit mit den Behörden.» Zürich darf sich damit trösten, dass die Swiss Prime Site dort das höchste Gebäude der Schweiz erstellt, den 126 Meter hohen Prime Tower, der im Juli Aufrechte feierte und ab Sommer 2011 bezogen werden soll. Im Erdgeschoss der Froburgstrasse 1 nahm



Der neue «Sälihof»

nach insgesamt knapp 350 Stellen von verschiedenen Standorten nach Olten, um die Effizienz und Qualität des Bahnbetriebs zwischen Basel, Bern, Brugg und Luzern zu steigern.

Erfolgsmeldungen auch aus der Region: Nachdem Ende des Vorjahres die Nussbaum AG in Trimbach ihre neue Armaturenfabrik mit 108 Mitarbeitenden einweihen konnte, feierte im Januar in Däniken die Firma Tobler Haustechnik AG ihren Einzug ins ehemalige Paketpostzentrum mit über 140 Mitarbeitenden. Gleichenorts erfuhr die Schnellguthalle eine Wiederbelebung durch die Firma Galliker AG als Lebensmittel-Kompetenzzentrum für die Firma Hero mit rund 25 Mitarbeitenden. Im Mai wurden bei der Firma Spirig AG in Egerkingen zwei Bauprojekte eingeweiht: das aufgestockte Administrationsgebäude sowie der Ausbau der Abteilung Konfektionierung und Lager. Kostenpunkt der Investitionen: rund 30 Mio. Franken. Und im September weihte die Leoni Studer Hard AG in Däniken die weltweit erste Röntgenstrahl-Sterilisationsanlage ein, mit der ganze Paletten mit Medizinprodukten oder Packmitteln sterilisiert werden können.

Hiobsbotschaften kamen hingegen vonseiten zweier Banken und einer Krankenversicherung, wo übergeordnete strategische Entscheide getroffen wurden: Per Ende März 2011 wird das Customer Service Center Olten der UBS, das heute 77 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt, aufgelöst und ins CSC Basel integriert; immerhin sollen alle betroffenen Mitarbeitenden ein Arbeitsangebot in Basel erhalten. Schon Ende September schloss zudem die Basler Kantonalbank ihren Private-Banking-Standort in Olten und bot allen betroffenen Mitarbeitenden innerhalb ihrer Bank eine Stelle an; sie wird das Marktgebiet Mittelland künftig von Bern aus betreuen. Ihr Servicecenter in Olten mit 90 Stellen schliesst auch die Krankenversicherung Helsana; Ersatzjobs werden an den beiden Standorten Worblaufen und Stettbach angeboten.

Runde Geburtstage

«10 years global know-how»: Im Mai feierte die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz zehn Jahre gelebte Internationalität. Was mit einem englischsprachigen, dreijährigen Vollzeit-Studiengang International Management – einem Novum in der schweizerischen Fachhochschullandschaft – begann, hat sich zu einem internationalen Netzwerk mit unter anderem China, Indien, USA und Brasilien entwickelt. Von den dadurch angebotenen Austausch machen bereits rund 15 Prozent aller Studierenden der Hochschule für Wirtschaft Gebrauch.

Zehn Jahre feierten auch die Städtischen Betriebe Olten (sbo), die seit 2000 eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Unternehmung bilden. Sie begingen das Jubiläum mit einem doppelten Geschenk an die Öffentlichkeit: einer neuen Konzertsaalbeleuchtung im Stadttheater und einem Galakonzert des Wiener Kammerorchesters mit Gratintritt.

Ihren 20. Geburtstag konnte im Mai im Stadttheater Olten die Alternative Bank Schweiz feiern; an der Jubiläums-GV würdigte Bundesrat Moritz Leuenberger die Bank, die sich ethisch und politisch einwandfrei verhalte. Die Bevölkerung konnte gleichzeitig am Amtshausquai 21 den neuen Firmensitz des Instituts inspizieren, das über 23 500 Kundinnen und Kunden aufweist. Gleich den hundertsten Geburtstag feierte die Bijouterie Maegli, die 1910 an der Baslerstrasse begann und derzeit an der Hauptgasse von der dritten und vierten Generation geführt wird.

Ambassadoren der «ZentrumStadt Olten»

Nach dem Motto «... und sprich davon» will die Stadt Olten ihre Vorteile einem breiteren Publikum bekannt machen. Beitragen dazu sollen unter anderem die im Rahmen des Projekts «ZentrumStadt Olten» kürzlich geschaffene Ambassadors-Community und der «Milestone Olten»: Unternehmerpersönlichkeiten aus Stadt und Region werben als Botschafter in ihrem Geschäftsumfeld im In- und Ausland für ihre Wirtschaftsregion. Und der Einsatz lohnt sich auch für sie: einerseits können sie dank neuen Unternehmen ihr wirtschaftliches Umfeld stärken, andererseits wird jährlich ein Ambassador für sein besonderes Engagement zugunsten des Standortes Olten mit dem Ehrenpreis «Milestone Olten» ausgezeichnet. Das Projekt «ZentrumStadt Olten» wurde lanciert von der regionalen Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft. Sein Ziel: die Position von Olten als Zentrumsstadt für Dienstleistungen auszubauen, das heisst in den bestehenden attraktiven und preisgünstigen Immobilienprojekten in Fussdistanz zum Bahnhof Olten interessante Firmen – insbesondere kleinere und mittelgrosse Unternehmen – anzusiedeln und die schon vorhandenen bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.

Zwei im Aufbau befindliche Kompetenzzentren zeugen von ersten Erfolgen: ein geplantes Medical Center und eine Learning Area in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum laufenden Neubau der Fachhochschule zum Hotspot für Aus- und Weiterbildungsunternehmen und zum Schmelztiegel für Jungunternehmer werden soll. Teil dieser Learning Area ist das Produkt Plug & Start, ein individuelles Starterpaket für innovative Studierende und Jungunternehmerinnen und -unternehmer mit erfolgversprechenden Geschäftsideen. Dieses umfasst möblierte Büro- oder Gewerberäume, das Bereitstellen von Dienstleistungen einer Telefonzentrale, ein SBB-Abonnement, ein individuelles Coaching durch praxiserfahrene Profis, die regelmässige Teilnahme an Networking-Veranstaltungen sowie kostengünstiges Nutzen von Konferenzräumen. Die Nachfrage ist vorhanden: Plug & Start konnte im Oktober im Erdgeschoss der Winkelüberbauung online gehen mit drei neuen Unternehmen mit insgesamt acht Arbeitsplätzen. Für Wirtschaftsnachwuchs ist also gesorgt ...